

Ranken und Sträucher müssen weg

Brombeeren wuchern wertvolle Flächen zu / Pflegeeinsatz am 26. Januar

LIENEN. Unterhalb der Brüggelieth-Quelle in Höste befindet sich im Übergangsbereich zwischen Wald und Grünland ein Magerrasen, der aufgrund der fehlenden Nutzung in den vergangenen Jahren deutlich verbuscht ist. Um die Fläche zu erhalten, muss der Mensch eingreifen.

Brombeerranken und Sträucher überwachsen den wertvollen Magerrasen mit seiner besonderen Flora. Eine Beweidung mit der Wanderschafherde fällt wegen der geringen Größe der Fläche aus.

Am Samstag, 26. Januar, ist auf der Fläche ein gemeinsamer Pflegeeinsatz von der Arbeitsgemeinschaft für Naturschutz Tecklenburger Land (ANTL), den Firmen Dyckerhoff (Lengerich) und Calcis (Lienen) sowie der Interessengemeinschaft Teutoburger Wald (Ig Teuto) vorgesehen.

Dabei wird der Gehölzaufwuchs von der Fläche entfernt. Wetterfeste und robuste Kleidung inklusive Arbeitshandschuhe sind für diese Aktion zwingend erforderlich. Die ANTL sorgt für das leibliche Wohl mit frisch gegrillter Lammbratwurst und Streuobstwiesen-Apfelsaft.

Zu erreichen ist die Fläche über die Lengericher Straße (L 591) Richtung Lienen. In der Bauerschaft Westerbeck biegt man links nach Norden in die Straße Brüggelieth ab.



Rankende Brombeeren und Sträucher überwuchern den wertvollen Magerrasen mit seiner besonderen Flora. Daher gibt es nahe der Brüggelieth-Quelle einen Arbeitseinsatz.

Nach zirka 400 Metern teilt sich diese Straße. Dort muss der rechten Abzweigung gefolgt werden. Nach weiteren 200 Metern ist das Ziel erreicht.

Beginn des Arbeitseinsatzes ist um 9 Uhr. Das Ende ist

für 13 Uhr geplant. Zur Vorbereitung dieses Termins ist eine Anmeldung erwünscht unter ☎ 0 54 81/31-423 (Markus Hehmann) oder ☎ 0 54 82/92 92 90 (ANTL). Die Organisatoren hoffen auf eine gute Beteiligung.

Kalkmagerrasen

Der Magerrasen ist durch menschliche Einflussnahme entstanden und zeichnet sich durch eine große Artenvielfalt aus. Dort fin-

det sich der Arznei-Thymian ebenso wie Orchideen, Frühlings-Segge, Kratzdistel oder Fransenzian.